

Ein Spitzenjahr für die Sparkasse

Finanzen Trotz oder wegen Corona? Die Sparkasse Neuburg-Rain zieht Bilanz für vergangenes Jahr – und die fällt durchweg positiv aus. Doch die Sparkasse ist mehr als nur blanke Zahlen.

VON MANFRED DITTENHOFER

Neuburg Man kann schon fast von einer kurzen Tradition sprechen, wenn die Sparkasse zu ihrer Zweckverbandssitzung mit Jahresbilanz in den Kinopalast Neuburg lädt. Auf eine wirklich lange Tradition blickt die Sparkasse Neuburg-Rain in anderer Hinsicht zurück. Sie feiert heuer ihren 180. Geburtstag. Ob 2022 Anlass zur Freude bietet, ist in unsicheren wirtschaftlichen Zeiten wie diesen schwer abzuschätzen. Im zurückliegenden Jahr aber war die Sparkasse Neuburg-Rain so erfolgreich wie noch nie. Und das trotz der bekannten Corona-Einschränkungen.

Egal ob Bilanzsumme, Kundenkredite oder zugesagte Kredite. Ob Kundeneinlagen oder Wertpapierbestand. Vorstandsvorsitzender Nils Niermann konnte in allen Bereichen hohe Zuwachsraten und jede Menge Rekordzahlen vermelden (siehe auch den Infokasten). Die Kundenkredite legten ein dermaßen dynamisches Wachstum hin, dass die Sparkasse Neuburg-Rain in diesem Sektor Platz 1 unter allen 63 bayerischen Sparkassen einnimmt. Und bei der Sparte beste Sparkasse Bayerns im Bereich Kundenwerbung und Vertrieb hat sie schon fast ein Abonnement auf den ersten

Platz. Sie belegte diesen auch 2021 wieder.

Entsprechend zufrieden zeigte sich auch der Vorsitzende des Verwaltungsrates. Bernhard Gmehling und dankte allen Mitarbeitern für das erreichte Ergebnis, das zu einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 2,9 Millionen Euro führte. Aber, so Bankdirektor Nils Niermann vor dem versammelten Verwaltungsrat, die Sparkasse sei mehr als nur die blanken Zahlen. „Es geht mehr als um Geld.“

Seit 180 Jahren sei die Sparkasse Partner des Mittelstands und für die Menschen und habe sich dazu in so mancher Krise bewährt. Deshalb habe man als regionaler Finanzdienstleister die Sorgen und Wünsche im Fokus. „Heute geht es darum, ob sich junge Leute noch ein Haus leisten können und ob von der Altersvorsorge noch etwas übrig ist.“

Die Folgen der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank würden in ihrer vollen Schwere erst in einigen Jahren durchschlagen. Denn momentan werde tatsächlich Altersvorsorge verbrannt, so Niermann. In der momentanen Situation könne niemand sagen, wo die Reise für die Wirtschaft hingehe. Viele Menschen treibe die Angst um, dass es ihren Kinder in Zukunft schlechter gehe.



Sie machen es sich in den roten Kinossesseln gemütlich. Zurücklehnen aber können sie sich nicht: (von rechts) Sparkassen-Verwaltungsvorsitzender Bernhard Gmehling, Vorstandsvorsitzender Nils Niermann und Vorstand Wolfgang Pöppel. Foto Dittenhofer.

Von Einbrüchen will Nils Niermann nicht sprechen. Aber der Sparkassenchef erwartet nicht, dass er die tollen Zahlen aus dem vergangenen Jahr erreichen oder gar toppen könne. Niermann rechnet mit einem Rückgang der Bautätigkeit im privaten Bereich, „weil sich die hohen Preise viele einfach nicht mehr leisten können“.

Trotzdem: Man könne langsam aufbauen. Bausparverträge bei-

spielsweise, die völlig out waren, steigen in der Attraktivität wieder. Mit immer neuen Produkten wirbt die Sparkasse auch und vor allem um junge Kunden. So gibt es seit Kurzem das S-Trade-Depot, ein Wertpapierdepot für die junge Generation. Das Produkt Girokonto aber ist immer noch das Rückgrat der Sparkasse. Umso stolzer meldete Niermann, dass 2021 deren Anzahl um 400 gesteigert habe werden kön-

nen, sodass es bei der Sparkasse nun insgesamt 22.715 Vertriebsgirokonten gibt.

Die Sparkasse spielt auch als Arbeitgeber und als Spendengeber in der Stadt und im Umland eine Rolle. 2021 flossen rund 100.000 Euro in Form von Spenden und Sponsoring vorrangig in gemeinnützige und soziale Einrichtungen. Ein besonderer Schwerpunkt habe bei der Frühförderung und bei der sozialen Arbeit gelegen, so Niermann.

Bilanz der Sparkasse

- **Bilanzsumme:** 1,4 Mrd. € (+7,9%)
- **Kundenkredite:** 920,6 Mio. € (+15,1 %)
- **Kreditzusagen:** 296,5 Mio. € (+77 %)
- **Kredite für Wohnungsbau:** 166,3 Mio. € (+52,9 %)
- **Kundeneinlagen:** 1,04 Mrd. € (+5,7 %)
- **Wertpapierbestand:** 397,5 Mio. € (+20,7 %)
- **Immobilienvermittlung:** 13,9 Mio. € (-7 %)
- **Bausparer-Abschlusssumme:** 32,2 Mio. € (-5,9 %) (In Klammern die Veränderung zum Vorjahr) (mad)